



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 23. September 2022

MEDIENMITTEILUNG

Neuigkeiten rund um die Umfahrung Cham–Hünenberg

Ab sofort können die UCH-News abonniert werden. Der Newsletter enthält Neuigkeiten und Hintergrundinformationen rund um das Projekt Umfahrung Cham–Hünenberg.

Seit Anfang Juli 2022 haben mit dem Spatenstich die offiziellen Arbeiten der Umfahrung Cham–Hünenberg (UCH) begonnen. Mit den UCH-News bedient die Bauherrschaft diesen Monat erstmals die interessierte Öffentlichkeit mit zusätzlichen Neuigkeiten und Hintergrundinformationen rund um das Projekt Umfahrung Cham–Hünenberg. Der Newsletter steht ab sofort auf der Projektwebseite www.uch-zg.ch zum Herunterladen und Abonnieren bereit. Er soll zwei Mal jährlich erscheinen und die periodischen Medienmitteilungen der Baudirektion zur UCH ergänzen.

Wetter begünstigt Bodenarbeiten

Dank besten Wetterverhältnissen konnten die Bodenarbeiten bei der Knonauerstrasse in Cham schneller als geplant abgeschlossen werden. Die weiterführenden Arbeiten bei der Knonauerstrasse werden im November fortgesetzt. Die Arbeiten beim künftigen Knoten Duggeli mit dem Ausbau des Autobahnzubringers erfolgen planmässig. Aktuelle Informationen sind jeweils auf der Projektwebseite www.uch-zg.ch abrufbar.

Kontakt

Charly Keiser, Kommunikationsbeauftragter
Tel. +41 41 728 53 07, charly.keiser@zg.ch

UCH-NEWS

Ausgabe
September 2022

Baustart erfolgt
Die Bedeutung vorgezogener Massnahmen.

Angetroffen
Polier Karl Hotz koordiniert Werkleitungsarbeiten.



Editorial

Mit dem Spatenstich an der Knonauerstrasse in Cham ist am 1. Juli 2022 der offizielle Start zum Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg erfolgt. Die Umfahrung ist nach der Nordzufahrt und der Tangente Zug/Baar der letzte, unverzichtbare Teil des Zuger Gesamtverkehrskonzepts. Für die involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Tiefbauamts und mich war der Baustart ein grosser Freudentag. Geht doch das JA der Stimmbevölkerung zum Grossprojekt auf das Jahr 2007 zurück und existierte das Bauwerk bislang nur auf Papier und in den Köpfen der Planer. Nach Jahren der Vorbereitungen und Planung gilt es jetzt ernst. Jetzt sind die Bauleitung, die Bauunternehmer und deren Personal am Zug. Zeitlich und kostenmässig im Plan, mit hoher Qualität, umweltschonend und möglichst ohne Unfälle, soll die Umfahrung Cham-Hünenberg realisiert und 2027 dem Verkehr übergeben werden. Im Anschluss wird die Umgestaltung des «Autoarmen Zentrums» in Cham gestartet, welche im Jahr 2028 abgeschlossen wird. Die Umfahrung wird Cham und Hünenberg von überflüssigem Transitverkehr befreien und die Lebensqualität in den beiden Dorfzentren markant erhöhen. Ich erhoffe mir für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner möglichst geringe Auswirkungen aufgrund des Baus und danke ihnen für ihr Verständnis. Allen Beteiligten des Projekts Umfahrung Cham-Hünenberg wünsche ich viel Erfolg, keine Unfälle und danke ihnen herzlich für ihre Arbeit.

Florian Weber
Baudirektor



Ab 2027 führt die UCH nach dem Knoten Alpenblick in Cham via den neu zu erstellenden Knoten Duggeli durch den Tunnel Städtlerwald direkt nach Cham.

Die UCH entlastet Zentren, wertet Lebensraum auf und verbessert die Mobilität. Im Juli ist der Baustart erfolgt.

Die Umfahrung Cham-Hünenberg (UCH) ist das letzte grosse Puzzleteil der kantonalen Verkehrsplanung. Der Bau dauert rund fünf Jahre. Damit die neue Kantonsstrasse 2027 eröffnet werden kann, wurde jetzt mit grundlegenden Vorarbeiten begonnen.

Die neue 5,6 Kilometer lange Kantonsstrasse der UCH entlastet die Zentren von Cham und Hünenberg und stellt mit dem Tunnel Städtlerwald den Anschluss an Zug sicher. Dieser neue Strassentunnel wird der längste im Kanton Zug. Zwei neue Brücken von je rund 200 Meter Länge und vier

neue Betonkreisel sind unter anderem eindruckliche Hauptbausteine der UCH. Ein neuer Fuss- und Radweg entlang der Knonauerstrasse mit einer Radwegunterführung beim künftigen Kreisel Teuflibach ergänzen das Projekt für den Langsamverkehr.

Vorgezogene Massnahmen

Bevor die Hauptarbeiten an der UCH aber starten können, sind wichtige Vorbereitungsarbeiten notwendig – die sogenannte «vorgezogenen Massnahmen», kurz VOMA. VOMAs sind zeitkritische Arbeiten, die vorgezogen werden, um die parallel laufende Ausführungsplanung terminlich sicherzustellen. Als vorgezogene Massnahmen sind die ersten Bauarbeiten für die künftigen Knoten zu den beiden Portalen des Tunnels Städtlerwald bereits in vollem Gang. Sie bilden die Grundlage für

Die UCH-News erscheinen diesen Monat erstmals, sollen zwei Mal jährlich erscheinen und können abonniert werden.